

Dieter Hecking (Ex-Sportvorstand)

Beitrag von „Iago78“ vom 29. Mai 2023, 11:09

[Zitat von El Molotov](#)

[Zitat von Misterfcn](#)

Egal wie scheisse das alles lief, es muss einfach aufgearbeitet werden. Aufgrund des Kalenders ist es für mich aktuell keine Option Hecking zu entlassen.

Man kann drüber nachdenken ihn fürs nächste Jahr dann abzulösen aber aktuell würden wir noch mehr Chaos verursachen als mit ihm in die Runde zu gehen.

Oh der Badersche Kreislauf. Es ist nie möglich den Sportvorstand zu entlassen, da gerade immer irgendwas wichtiges geplant werden muss. Das ist Quatsch, das mal ganz unabhängig von Hecking.

Der Fürst der Finsternis ist jetzt acht Jahre her.

Mittlerweile sieht man, denke ich ziemlich deutlich, dass der Aufsichtsrat damals so lange an ihm festgehalten hat, weil er nicht wusste, wie es nach ihm weitergeht.

Weiß der Aufsichtsrat heute, wie es nach Hecking weitergeht?

Ich glaube nicht.

Glaubst du das?

Das einzige, was sicher passieren wird, wenn Hecking entlassen wird, ist folgendes:

- Nachfolger kommt.
- Hecking wird entweder fürstlich abgefunden oder bezieht seinen fürstlichen Gehalt weiter, also teuer.

- Der Nachfolger wird eigene Ideen für die Kaderplanung haben, deswegen werden sämtliche Transfers, bei denen wir sowieso hinterherhängen, erst mal eingefroren und möglicherweise wieder verworfen. Die Kaderplanung für die kommende Saison fängt quasi bei Null an.

Wird der Nachfolger von Hecking besser sein als Hecking?

Möglich, aber möglichst vieles, Fußball, ist eine Frage von Wahrscheinlichkeiten.

Ich persönlich glaube eher nicht.

Hat der Aufsichtsrat jemals den Eindruck gemacht, kompetente Leute zu produzieren?

Ich muss in dem Zusammenhang daran erinnern, dass Bornemann erstens nicht vom Aufsichtsrat gesucht wurde und zweitens auch kein Volltreffer war, im ersten Jahr hier hat er sehr unglücklich agiert und der Aufstiegs-kader hatte seine Säulen noch in Baders Transfers.

Ich denke, man kann schon dafür argumentieren, sich jetzt von Hecking zu trennen.

Die Reibungsverluste, die wir dann hätten, wären aber enorm und wir können sie uns eigentlich in keiner Hinsicht erlauben.

Wenn man für eine Trennung von Hecking plädiert, muss man eigentlich vollends überzeugt sein, dass es schlimmer als mit ihm eigentlich nicht mehr geht.

Und ich denke, da geht noch einiges deutlich schlimmer, ist ja noch nicht so lange her.

Die idealistische Hoffnung auf Besserung durch einen frischen Start hätte ich auch gerne, aber dafür sehe ich uns an der Vereinsspitze einfach nicht aufgestellt.